

## Im Gedenken an VR Prof. Dr. Fritz Dietrich Altmann

Am 10. Juni 2016 ist Professor Dr. Fritz Dietrich Altmann, Ehrenpräsident unseres Vereines zur Erhaltung der Weißen Barockesel, an den Folgen eines Herzinfarktes in Erfurt, in seiner Heimat Thüringen verstorben.

F. D. Altmann kam am 29.06.1935 als einziges Kind des Opersängers Fritz Bernhard Altmann und dessen Ehefrau Frida Hildegard im Kreis Purna/Elbe zur Welt. Nach dem Abitur in Purna widmete er sich von 1953 bis 1954 dem Studium der Völkerkunde und Volkskunde an der Universität Leipzig, wechselte aber zur Veterinärmedizin und schloss dieses Studium 1960 ab. Im selben Jahr promovierte er zum Doktor der Veterinärmedizin und erhielt am 12.09.1961 die Approbation als Tierarzt.

In den Jahren 1960 und 1961 arbeitete F. D. Altmann als leitender wissenschaftlicher Assistent am Institut für Tierzucht und Tierernährung an der Universität Leipzig und hielt Vorlesungen zur Zucht, Haltung und Ernährung von Klein-, Zoo- und Wildtieren. Er erfüllte einen diesbezüglichen Forschungsauftrag und richtete eine Forschungseinrichtung ein. 1962 wurde er Direktor und Zootierarzt des Thüringer Zooparks Erfurt. Trotz dieses umfangreichen Aufgabengebietes hielt Altmann an der Universität Vorlesungen für das Fachgebiet Tierzucht und Tierhaltung in den Tropen und Subtropen und wurde Honorarprofessor an der Uni Leipzig. Von 1971 bis 1989 hielt er Vorlesungen zur Biologie der Wirbeltiere, besonders der Säugetiere, Primatologie, Domestikation und Haustiere an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen.



Im Jahre 1976 lernte ich in meiner Funktion als stellvertretender Direktor des Alpenzoos Kollege Direktor F. D. Altmann als Teilnehmer des „Internationalen Symposiums über die Erkrankungen der Zoo- und Wildtiere“ kennen. Bei meinen anschließenden zahlreichen Besuchen im Zoopark Erfurt faszinierten mich u. a. einerseits die täglichen Elefantmärsche von der Freianlage zu den Nachtquartieren aber auch die intensive Arbeit mit zahlreichen alten Haustier-

rassen aus Europa und aus den Tropen. Altmanns inniger Wunsch nach getriggerten Noriker Pferden (Punktschecken) für seinen Zoo schien mit der im Westen nicht konvertierbaren DDR-Mark unfinanzierbar. So stellte er eine Liste seiner verkaufbaren Zootiere zusammen und ich suchte 1979 in ganz Österreich (Salzburg, Steiermark Wien) nach möglichen Käufern. Parallel kaufte ich in Salzburg, Oberösterreich und der Steiermark bei bäuerlichen Züchtern neunzehn Noriker „Tigerschecken“, sorgte für amtstierärztliche Untersuchung und Exportpapiere. Kollege Altmann schickte aus der DDR zwei LKW-Züge mit den bestellten Zootieren über den Walsberg nach Österreich, welche ich von dort zu den Käufern begleitete. Wenige Tage später fuhren dieselben Fahrzeuge mit neunzehn österreichischen Norikern zurück in die DDR. Das war allerdings nicht so einfach wie es jetzt klingen mag!



Noch vor der Öffnung des Eisernen Vorhanges 1989 verließ Dr. F. D. Altmann die DDR, lebte zuerst in Westdeutschland, unterstützt von Dr. Wolfgang Gewalt, dem Direktor des Zoos Duisburg. Am 01.03.1990 erhielt er an der Veterinärmedizinischen Universität Wien die Gastprofessur für Tierzucht und Tierhaltung, die Erkrankungen von Haus- und Nutztieren in den Tropen und Subtropen sowie Zucht, Haltung, Ernährung und Erkrankungen von Kaninchen und Heimnageren. Im September 1991 wurde ihm vom Wiener Volksbildungswerk die Kourad-Lorenz-Medaille verliehen.

1991 erhielt Professor Altmann vom Österr. Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie den Forschungsauftrag „Vom Aussterben bedrohte Haustierrassen Österreichs und Wege zu ihrer Erhaltung“. Im selben Jahr wurde er Leiter des Bereiches Ziegen, Esel, Wasserbüffel, Hunde, Geflügel, Tauben und Kaninchen in der „Allianz zur Erhaltung aussterbender Haustierrassen der Donauländer – DA-GENE“. Von den zahlreichen Büchern und weit über hundert wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Publikationen erwähne ich in unserem Verein nur die für uns

„entscheidendste“: Altmann, D. (1989): **Die Rettung der weißen Esel**. In der Zeitschrift Kamerad Tier der Umwelt-, Natur- und Tierschutzorganisation Blauer Kreis, Wien, Heft 4-6, S. 7 – 9



Mit dem Tod von Prof. Dr. Fritz Dietrich Altmann verliert unser Verein nicht nur seinen Ehrenpräsidenten, Gründungs- und Top-Experten, wir alle verlieren einen Menschen, dem das Leben in jeder Form unantastbar war. Seine

Forschungstätigkeit und praktische Arbeit zum Schutz und Erhalt bedrohter Haustierrassen machen ihm ebenso unvergesslich wie seine große Menschlichkeit und Liebenswürdigkeit. Sein oft ernster Gesichtsausdruck, vom Vollbart umrahmt, verdeckte für Außenstehende anfangs seine Offenheit und Freundlichkeit.

Für mich war „Dietz“ immer ein lieber Freund, von dem ich sehr viel lernen durfte. Er wird mir stets in herzlicher Erinnerung bleiben.

Helmut Pechlaner  
Buchsachen, am 14. Juni 2016

Die ARCHE Austria verliert mit Dr. Fritz Dietrich Altmann einen engagierten Mitstreiter für den Erhalt seltener Nutztierarten. Er war Mitglied der ersten Stunde, langjähriger Spartenbetreuer des Österreich-Ungarischen Weißen Barockesels und hatte immer ein offenes Ohr, wenn es um Fachfragen wissenschaftlicher Natur ging. Als Dank für seinen Einsatz wurde Fritz Dietrich zum Ehrenmitglied der ARCHE Austria ernannt.

Wir wünschen seinen Töchtern Angelika und Susi viel Kraft in dieser Situation und möchten hiermit unser aufrichtiges und herzliches Beileid übermitteln.

Vergelt's Gott!■

## Tag des Denkmals am ARCHE Hof Kaspergut



### Rundgang am Denkmalhof

Das Kaspergut ist ein Dreiseithof in Holzblockbauweise aus dem Jahre 1780. Am Tag des Denkmals öffnen wir wieder unsere Tore und laden alle Interessierten auf einen Rundgang auf dem Hofgelände ein.



Gemeinsam mit Familie und FreundInnen zeigen wir das Backen im Holzofen, das Obstdörren im Dörrhäusl und den Betrieb unserer Gmachmühle.

Auf dem Hof kann man auch noch eine Wandersäge, ein Seitengatter sowie alte Traktoren und Maschinen besichtigen, die nach wie vor im Einsatz sind.

Die ARCHE Austria Jugend gibt Informationen über die Aufgaben eines ARCHE Hofes und die Erhaltung gefährdeter Nutztierarten.

**Kinderprogramm:** Bau eines Nistkastens für bedrohte Insektenarten

**Öffnungszeiten:** 10:00 bis 17:00 Uhr

**Führungen:** nach Bedarf

**Weitere Informationen:** [www.tagdesdenkmals.at](http://www.tagdesdenkmals.at)

Adresse: ARCHE Hof Kaspergut

Johann Kleiner

Gietzing 2, 5143 Feldkirchen bei Mattighofen

mob: 0676/3584701

e-mail: [kaspergut@gmx.at](mailto:kaspergut@gmx.at)

i-net: [www.urlstubbambauernhof.at/kaspergut](http://www.urlstubbambauernhof.at/kaspergut)